

## Protokoll Nr. 16

der 16. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, den 18. Oktober 2011,  
17.00 Uhr im 2. Obergeschoss der Gemeindekanzlei

### Anwesend

Gemeindevorsteher Arthur Brunhart  
Vizevorsteherin Monika Frick  
Gemeinderat Patrick Büchel  
Gemeinderat Thomas Büchel  
Gemeinderat Fidel Frick  
Gemeinderätin Christel Kaufmann  
Gemeinderat Marcel Kaufmann  
Gemeinderat Alexander Vogt  
Gemeinderat Bruno Vogt  
Gemeinderat Günter Vogt  
Gemeinderat Mario Vogt  
Gemeinderätin Roswitha Vogt  
Gemeinderat Urs Vogt

Protokollführerin Hildegard Wolfinger

Genehmigung Traktandenliste

Genehmigung Protokoll Nr. 15

Genehmigung Zusatzprotokoll Nr. 15

### 16/1 Sanierung Turnhalle - Zustandsanalyse

#### 16/2 Arbeitsvergaben

##### 2.1 Arbeitsvergaben während der Ferienzeit - Ringschluss Wasserleitung Sömele - Prä

Baumeisterarbeiten Tiefbau / 1. Ausbautappe  
Rohrlieferung  
Ingenieurarbeiten

##### 2.2 Kindertagesstätte "KiTa" Balzers

2.1 Lieferung Möbel

### 16/3 Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO) - Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP 1989) - Auftragserteilung 2. Etappe

### 16/4 Ringschluss Iratell - Stadel - Projekt- und Kreditgenehmigung

### 16/5 Weihnachtsbeleuchtung 2011/2012 - Kreditgenehmigung und Auftragserteilung

### 16/6 Schulhaus Gnetsch - Errichtung Fotovoltaikanlage - Zurverfügungstellung der Dachfläche

GEMEINDEVORSTEHUNG

Postfach 164  
9496 Balzers

Fürstentum Liechtenstein

Telefon +423 388 05 05  
Telefax +423 388 05 15  
www.balzers.li

**Genehmigung Traktandenliste****Beschluss** (einstimmig): Genehmigt**Genehmigung Protokoll Nr. 15****Beschluss** (einstimmig): Genehmigt**Genehmigung Zusatzprotokoll Nr. 15****Beschluss** (einstimmig): Genehmigt16/1 **Sanierung Turnhalle - Zustandsanalyse**

Die Turnhalle Balzers wird seit der Fertigstellung der Balzner Schul- und Sportanlagen im Jahre 1975 ununterbrochen und intensiv von Schulklassen und Vereinen genutzt. Das sich im Erdgeschoss befindende Schwimmbad wurde im Jahre 1997 saniert. Die Sanierung der sich darüber befindenden Dreifachturnhalle ist nach wie vor pendent. Insbesondere stellt sich die Frage nach einer Sanierung der Gebäudehülle, Gebäudetechnik sowie Aktualisierung der Anlage und Infrastruktur. Die Zugänglichkeit der Anlage ist für behinderte Personen derzeit nur sehr schwer möglich. Gemäss Behindertengleichstellungsgesetz muss das Gebäude (als Bestandteil der Schulanlage) per 1. Januar 2012 barrierefrei sein.

Aus diesem Anlass beschloss der Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 22. August 2007, dass eine Zustandsanalyse erstellt werden soll. Der Auftrag für die Analyse wurde an das Architekturbüro Brunhart Brunner Kranz Architekten AG, Balzers, vergeben. Folgende grundsätzliche Szenarien wurden skizziert:

Szenario 1: Geringe Eingriffstiefe (Nutzungsdauer maximal 10 Jahre)

Szenario 2: Mittlere Eingriffstiefe (Nutzungsdauer 20 Jahre)

Szenario 3: Grössere Eingriffstiefe (Nutzungsdauer 30 Jahre)

Der Gemeinderat hat sich anlässlich der Sitzung vom 7. Mai 2008 für die Sanierungsvariante Szenario 3 (Grössere Eingriffstiefe/Nutzungsdauer 30 Jahre) ausgesprochen. Im Szenario 3 wird eine wärmetechnische Totalsanierung angestrebt (Erneuerung des Dachaufbaus inkl. der Dachfenster und wärmetechnische Sanierung der Fassaden inkl. der Erneuerung sämtlicher Fenster) sowie eine gesamtheitliche Modernisierung und Aktualisierung des Innenausbaus (z. B. neuer Hallenboden) und der Technik.

Als eine wertvermehrende Massnahme ist im Szenario 3 der Einbau eines Personenliftes vorgesehen. Mit diesem werden die Erfordernisse in Bezug auf Behindertenzugänglichkeit erfüllt und es ist eine wertvolle Hilfe für die Erledigung der täglichen Unterhaltsarbeiten.

Bei der wärmetechnischen Sanierung der Fassaden müsste das Vorgehen noch im Detail geklärt werden, z. B. Aussendämmung auf bestehende Betonelemente (in der Bauteildiagnose erfasst), das Anbringen einer Innendämmung oder aber der Einbau vollständig neuer Fassadenelemente (beides in der Bauteildiagnose nicht erfasst).

Im Rahmen eines Vorprojektes müsste je nach dem gewählten Verfahren der wärmetechnischen Fassadensanierung überlegt werden, im Szenario 3 als Kostenpunkt erfasst, ob in der Turnhalle zusätzliche Fensteröffnungen (z. B.

hinter der Sprossenwand) angebracht werden sollen (Sichtbezug nach draussen, zusätzliche Lüftungsmöglichkeit).

Die Kosten für das Szenario 3 wurden auf Grundlage der Bauteildiagnose ermittelt und belaufen sich auf rund CHF 4 Mio. In diesen Baukosten ist der östliche Anbau eines Gebäudeteiles, die zahlreichen Schnittstellen der Haustechnik, die Anpassung der Umgebung sowie die Umsetzung eines Farbkonzeptes nicht enthalten. Hierfür sind genauere Abklärungen erforderlich.

Gemeindevorsteher Arthur Brunhart begrüsst die Herren Frank Brunhart und Johannes Brunner (Brunhart Brunner Kranz Architekten AG), welche zur Präsentation der Zustandsanalyse resp. des Vorprojektes eingeladen wurden.

Die Turnhalle weist vor allem folgende Schwachpunkte resp. Mängel auf:

### **Energie**

Das Gebäude ist der Bauzeit entsprechend minimal gedämmt. Daraus resultiert ein hoher Energieverbrauch, welcher zirka dreifach höher ist, als der des gültigen Grenzwertes. Eine Sanierung der Gebäudehülle ergibt je nach Umfang der Sanierung eine Reduktion des Energieverbrauchs um bis zu 80 %.

### **Gebäudetechnik**

Die Lüftungsanlage ist veraltet und wird aufgrund der manuellen Bedienung und des ungenügenden Komforts nur selten verwendet. Die Bodenheizungsrohre sind nicht diffusionsdicht und verspröden allmählich. Das Risiko eines Rohrbruchs steigt jährlich.

### **Barrierefreiheit nach Behindertengleichstellungsgesetz**

Das Gebäude ist derzeit nur in Teilbereichen barrierefrei. Nebst der Anpassung von Erschliessungen (Wege und Treppen) sind auch Sanitäre Installationen notwendig. Gemäss BGIG muss dies bis 1. Januar 2012 umgesetzt sein.

### **Brandschutzvorschriften (Normanpassung)**

Bei der Erfüllung der Brandschutzvorschriften gilt es insbesondere die Fluchtwege und Treppenhäuser zu prüfen.

### **Prüfung der Konformität mit Normen**

Erfüllung der Erdbebensicherheit

Untersuchung der Schadstoffe mit Belastungspotenzial (Wandelemente und Fugen)

Grundsätzlich wird festgehalten, dass Handlungsbedarf besteht. Aufgrund der alten Bausubstanz muss bei einer Nichtsanierung davon ausgegangen werden, dass die Aufwendungen für den Baulichen Unterhalt ständig zunehmen. Insbesondere muss mit der Zunahme von Leckstellen am Flachdach gerechnet werden. Eine Arbeitsgruppe soll Entscheidungsgrundlagen schaffen und diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

**Beschluss** (einstimmig): Der Gemeinderat nimmt die Zustandsanalyse resp. das Vorprojekt betreffend Sanierung der Turnhalle des Architekturbüros Brunhart Brunner Kranz Architekten AG zur Kenntnis.

16/2 Arbeitsvergaben2.1 Arbeitsvergaben während der Ferienzeit - Ringschluss Wasserleitung Sömele - Prär

Anlässlich der Sitzung vom 28. September 2011 beschloss der Gemeinderat, dass Gemeindevorsteher Arthur Brunhart die Kompetenz erhält, die eingehenden wichtigen Arbeiten bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu vergeben. Die in dieser Zeit vergebenen Arbeiten müssen dem Gemeinderat nach den Ferien zur Einsicht vorgelegt werden. Die in der Ferienzeit bewilligten Arbeitsvergaben liegen nun zur Einsicht vor.

Der Gemeinderat genehmigte an der Sitzung vom 31. August 2011 das vom IBB IngenieurBüro Beck vorliegende Bauprojekt "Ringschluss Wasserleitung Sömele - Prär" und einen Gesamtkredit im Betrage von CHF 260'000.00 inkl. MwSt.

Für die **Baumeisterarbeiten Tiefbau / 1. Ausbautappe** wurden vier Geschäfte zur Offertstellung eingeladen.

In der Zwischenzeit gingen im Verhandlungsverfahren drei Offerten bei der Gemeinde ein.

Im Kostenvoranschlag ist für die Baumeisterarbeiten Tiefbau / 1. Ausbautappe ein Betrag von CHF 99'000.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

Für die **Rohrlieferung** wurden drei Geschäfte zur Offertstellung eingeladen.

In der Zwischenzeit gingen im Verhandlungsverfahren drei Offerten bei der Gemeinde ein.

Im Kostenvoranschlag ist für die Rohrlieferung ein Betrag von CHF 45'000.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

Für den Wasserleitungsverbund Sömele - Prär liegt vom IBB IngenieurBüro Beck für die **Ingenieurleistungen** eine Honorarofferte im Betrage von CHF 30'557.00 inkl. MwSt. vor.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

**Beschluss** (einstimmig): Nachstehend aufgeführte Arbeitsvergaben wurden von Gemeindevorsteher Arthur Brunhart während der Ferienzeit vergeben:

**Ringschluss Wasserleitung Sömele - Prär - Baumeisterarbeiten Tiefbau / 1. Ausbautappe**

Die Baumeisterarbeiten Tiefbau / 1. Ausbautappe für den Wasserleitungsverbund Sömele - Prär wurden zum Preise von CHF 85'252.40 inkl. MwSt. an die Firma A. Büchel Bauunternehmung AG, Balzers, vergeben.

**Ringschluss Wasserleitung Sömele - Prär - Rohrlieferung**

Die Rohrlieferung für den Wasserleitungsverbund Sömele - Prär wurde zum Preise von CHF 42'075.00 inkl. MwSt. an die Firma Debrunner Acifer AG, Landquart, vergeben.

### **Ringschluss Wasserleitung Sömele - Prär - Ingenieurarbeiten**

Die Ingenieurleistungen für den Wasserleitungsverbund Sömele - Prär wurden zum Preise von CHF 30'557.00 inkl. MwSt. an das IBB IngenieurBüro Beck, Balzers, vergeben.

Vorgenannte Arbeitsvergaben wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

## **2.2 Kindertagesstätte "KiTa" Balzers**

### **2.1 Lieferung Möbel**

Anlässlich der Sitzung vom 16. Juni 2010 wurde für die Realisierung der Kindertagesstätte "KiTa" Balzers ein Gesamtkredit im Betrage von CHF 3'400'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.

Für die Lieferung der Möbel (BKP 901) wurden drei Geschäfte zur Offertstellung eingeladen.

In der Zwischenzeit gingen im Direktverfahren zwei Offerten bei der Gemeinde ein.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

**Beschluss** (einstimmig): Die Lieferung der Möbel (BKP 901) für die Kindertagesstätte "KiTa" Balzers wird zum Preise von CHF 32'270.00 inkl. MwSt. an die Firma Büchel Küchen & Badezimmer AG, Balzers, vergeben.

## **16/3 Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO) - Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP 1989) - Auftragserteilung 2. Etappe**

Anlässlich der Sitzung vom 29. April 2009 beschloss der Gemeinderat, dass das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP 1989) in zwei Etappen überarbeitet werden soll. Hierfür wurde ein Gesamtkredit im Betrage von CHF 45'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Die Ingenieurleistungen für die Überarbeitung der 1. Etappe wurden zum Preise von CHF 15'000.00 inkl. MwSt. an das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, vergeben.

Für die Überarbeitung der 2. Etappe liegt vom Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, das Bearbeitungskonzept sowie die Honorarofferte vor.

Die Kostenaufteilung erfolgt in Anlehnung der Handhabung für die 1. Bearbeitungsetappe zu gleichen Teilen auf die fünf Partnergemeinden. Die Aufträge werden direkt durch die einzelnen Partnergemeinden in Auftrag gegeben und abgerechnet. Für die 2. Etappe ist von den fünf Partnergemeinden eine Vergabe von je CHF 24'800.00 (Total CHF 124'000.00) zu genehmigen.

Die Wasserversorgung Balzers beantragt, die Ingenieurleistungen für die Überarbeitung der 2. Etappe zum Preise von CHF 24'800.00 inkl. MwSt. an das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zu vergeben.

**Beschluss** (einstimmig): Die Ingenieurleistungen für die Überarbeitung der 2. Etappe des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) werden zum Preise von CHF 24'800.00 inkl. MwSt. an das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, vergeben.

16/4 **Ringschluss Iratell - Stadel - Projekt- und Kreditgenehmigung**

Aufgabe der Wasserversorgung ist, im Baugebiet Trink- und Brauchwasser bereitzustellen. Grundsätzlich werden dazu zwei Lastfälle unterschieden:

- a) Im Brandfall muss eine ausreichende Menge aus dem Versorgungsnetz bezogen werden können. Dabei dürfen die minimalen Wasserdrücke nicht unterschritten und die maximalen Fließgeschwindigkeiten nicht überschritten werden.
- b) Im Normalzustand bei geringem Wasserverbrauch muss gewährleistet bleiben, dass die Wasserqualität in den Versorgungsleitungen optimal bleibt. Die Sicherstellung beider Lastfälle wird dadurch erreicht, dass keine Sackleitungen, sondern Leitungs-Ringschlüsse mit ausreichend grossem Durchmesser gebaut werden.

Im Gebiet Stadel sind die Parzellen mit ca. 150 m sehr lang. Neue Sackleitungen würden hier dazu führen, dass das Wasser zu lange in den Leitungen verweilt bis es beim Verbraucher ankommt (abnehmende Wasserqualität). Weiters ist die Versorgung im Brandfall eingeschränkt.

Auch das Gebiet Iratell ist mit einer Sackleitung erschlossen, was aus hygienischer Sicht ein Risiko zur Verkeimung des Trinkwassers ist. Im Brandfall ist die maximal mögliche Bezugsmenge am Hydrant mit ca. 10 l/s bescheiden.

Durch einen Ringschluss der Wasserleitung zwischen Stadel und Iratell kann die Versorgungssicherheit für beide Gebiete optimal gelöst werden. Im Generellen Wasserversorgungsprojekt 2011 wird ein Ringschluss mit DN 125 mm gefordert. Aufgrund eines geplanten Bauvorhabens im Stadel ist es sinnvoll das Projekt auszuführen.

Gemäss Kostenvoranschlag ist für den Ringschluss Iratell - Stadel mit Kosten von rund CHF 230'000.00 inkl. MwSt. zu rechnen. Der Betrag von CHF 230'000.00 wird ins Budget 2012 aufgenommen. Die Wasserversorgung Balzers beantragt, den Ringschluss Iratell - Stadel zu genehmigen.

**Beschluss** (einstimmig): Der Gemeinderat genehmigt das Bauprojekt Ringschluss Iratell - Stadel. Hierfür wird ein Gesamtkredit im Betrage von CHF 230'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.

16/5 **Weihnachtsbeleuchtung 2011/2012 - Kreditgenehmigung und Auftragserteilung**

Im Jahr 2008 wurde erstmals die Weihnachtsbeleuchtung mit der LED-Technik in Betrieb genommen. Laut Empfehlung des Herstellers und gemäss eigenen Erfahrungen wurde entschieden, dass die Beleuchtung jedes Jahr demontiert resp. montiert wird.

Standorte der beleuchteten Tannenbäume:

- Kirche
- Gemeindehaus
- Alters- und Pflegeheim Schlossgarten (Eingang, Garten)
- Mariahilf
- Beim Brückle

Für die Weihnachtsbeleuchtung entstehen Kosten im Betrage von CHF 40'000.00 inkl. MwSt., die sich wie folgt zusammensetzen:

Montage und Demontage der Beleuchtung	CHF 33'066.65
Lieferung Bäume	CHF 2'000.00
Dienstleistungen	CHF 1'000.00
Unvorhergesehenes und Rundung	CHF 1'933.35
Montage Weihnachtssterne Aufwendungen und Arbeit (interne Verrechnung Wasserwerk)	<u>CHF 2'000.00</u>
Total	<u>CHF 40'000.00</u>

Für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung wurden ortsansässige Elekrounternehmen zur Offertstellung eingeladen.

In der Zwischenzeit gingen im Direktverfahren zwei Offerten bei der Gemeinde ein.

Im Kostenvoranschlag ist für die Weihnachtsbeleuchtung ein Betrag von CHF 33'000.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

**Beschluss** (einstimmig): Für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung 2011/2012 wird ein Gesamtkredit im Betrage von CHF 40'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Die Ausführung der Arbeiten wird zum Preise von CHF 33'066.65 inkl. MwSt. an die Firma hST Elektroanlagen Anstalt, Balzers, vergeben.

#### 16/6 Schulhaus Gnetsch - Errichtung Fotovoltaikanlage - Zurverfügungstellung der Dachfläche

Das Land Liechtenstein stellt den Liechtensteinischen Kraftwerken die Dachfläche auf dem zurzeit im Umbau befindlichen Realschulgebäude zur Errichtung einer Fotovoltaikanlage zur Verfügung.

Die Liechtensteinischen Kraftwerke hätten gleichzeitig Interesse an der Dachfläche des Schulhauses Gnetsch und würden somit auf beide Dachflächen eine gemeinsame Fotovoltaikanlage erstellen.

Die Gemeinde Balzers hat den Liechtensteinischen Kraftwerken bereits eine Dachfläche auf dem Werkhofneubau für eine Fotovoltaikanlage zur Verfügung gestellt.

Für die Anlage auf dem Werkhof wurde zwischen der Gemeinde Balzers und den Liechtensteinischen Kraftwerken ein Vertrag abgeschlossen. Die Liechtensteinischen Kraftwerke schlagen vor, für die Dachfläche auf dem Schulhaus Gnetsch einen Vertrag mit denselben Bedingungen abzuschliessen. Gemäss diesem Vertrag stellt die Gemeinde Balzers den Liechtensteinischen Kraftwerken die notwendige Dachfläche unentgeltlich zur Verfügung.

Die im Vertrag aufgeführten Investitionen und Planungskosten für die Anpassung der Dachkonstruktion, welche die Gemeinde Balzers zu tragen hätte, sind nicht notwendig. Die bei der Sanierung des Schulhauses Gnetsch im Jahre 2008 verwendete neue Dachisolation ist aufgrund bereits erfolgter Abklärungen für das Gewicht der Fotovoltaikanlage geeignet.

Aufgrund der hohen Investitionen (ca. CHF 100'000.00) und den späteren Anforderungen für den Betrieb und Unterhalt ist es wesentlich sinnvoller und wirtschaftlicher, die Dachflächen den Liechtensteinischen Kraftwerken zur Verfügung zu stellen.

**Beschluss**

(einstimmig): Die Gemeinde Balzers stellt den Liechtensteinischen Kraftwerken die notwendige Dachfläche auf dem Schulhaus Gnetsch für die Errichtung einer Fotovoltaikanlage zu denselben Vertragsbedingungen wie beim Werkhof Neugrüt zur Verfügung.

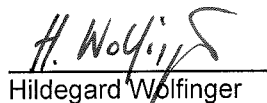
**Schluss der Sitzung:** 18.45 Uhr

**Der Gemeindevorsteher**



Arthur Brunhart

**Die Protokollführerin**



Hildegard Wolfinger

**Die Vizevorsteherin**



Monika Frick

**Aushang: Donnerstag, 3. November 2011**